Ausgabe
01 / 2025

GEMEINDEBLATT

EVANGELISCHE GEMEINDE KLOSTERNEUBURG

Konfifreizeit | Gewaltschutz | Neuigkeiten, Einladungen, Termine

INHALT

3	Leitartikel "Prüft alles und behaltet das Gute!" von Kerstin Fritz
4	Jugendraum fertig, Sonnenzimmer wieder frei
5	Jahr der Kirchenmusik
6-7	Termine und Gottesdienste
8	Gesichter der Gemeinde: Doris Wimmer Lebensbewegungen
9	Kindergottesdienst
10	Interreligiöser Dialog: Der europäische Koran
11	Konfi-Freizeit - Bericht von unserer Jugendarbeit

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber
Evangelische Pfarrgemeinde A.u.H.B. Klosterneuburg
Franz-Rumplerstraße 14
3400 Klosterneuburg

Redaktion
Kerstin Fritz, Barbara Gronau, Anne-Sophie Labut, Uli Schwarz

Christliche Information für Glieder der Pfarrgemeinde; namentlich gezeichnete Beiträge müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Erscheint viermal jährlich.

KONTAKT

Kanzleiöffnungszeiten
Montag und Donnerstag
8.30 bis 12.30 Uhr
oder nach telefonischer Terminabsprache.
Ausnahme: Montag, 14. April 2025 geschlossen

pg.klosterneuburg@evang.at

+43 699/18877353

Spendenkonto: Evang. PG Klosterneuburg
AT54 3236 7000 0000 4648

Fotocredit: Benedict Dopplinger

PRÜFT ALLES UND BEHALTET DAS GUTE!

1. Thess 5,21

So lautet die Jahreslosung, also das biblische Motto für 2025 - vielleicht haben Sie sie bereits gehört, im Gottesdienst, im Newsletter o.ä.

Manchmal lese ich zum Jahreswechsel die Jahreslosung und vergesse sie dann wieder. Heuer gibt mir der Vers fast täglich zu denken: „Prüft alles und behaltet das Gute!"

Zum Beispiel wenn ich die Regierungs-verhandlungen verfolge: Für welche Ziele machen sich die einzelnen Parteien stark? Welche Absichten, welche Werte klingen da mit? Sind sie - soweit ich das beurteilen kann - gut im Sinne des Evangeliums von Gottes Liebe zu den Menschen, gut im Sinne der Menschen in Österreich? Und wenn ich das anders einschätze: Welche Möglichkeiten hab ich, auch nach der Wahl, mich dafür einzusetzen, dass wir das Gute behalten?

Aktuell beschäftigt mich der Vers auch in Konflikten. Eine Freundin, die den Kontakt komplett abgebrochen hatte, meldet sich nach langer Zeit wieder. Auch da stehe ich vor der Frage: Was will ich behalten? Die Verletzung, Resignation und Abgrenzung? Oder ihr Signal, dass sie noch an mich denkt und die Hoffnung, dass da etwas Neues entstehen kann? Was in ihr vorgeht, kann ich ja nicht prüfen, sondern nur meine Möglichkeiten. Mit welcher meiner Entscheidungen trage ich eher dazu bei, das Gute zu behalten?

Als Paulus an die Gemeinde in Thesssalonich schrieb: „Prüft alles und behaltet das Gute!", gehen die Christusgläubigen dort gerade durch Schwierigkeiten und Krisen. Paulus lobt sie dafür, wie sie trotz ihrer Schwierigkeiten am Evangelium von Gottes Liebe und dem Glauben an Jesus Christus festhalten.

Dann kommt Paulus auf die praktische Lebensführung zu sprechen. Da wünscht er sich noch mehr Konsequenz: dass der christliche Glaube in ihrem Leben noch mehr sichtbar wird und dass die Gemeinde zusammenhält. Und wenn jemand in Gottes Namen auftritt und redet, rät Paulus der Gemeinde, offen und aufmerksam zuzuhören UND alles Gehörte zu überprüfen und das Gute zu behalten.

Einen Kriterienkatalog, was „das Gute" ist, legt Paulus nicht vor. Stattdessen hebt er am Anfang und am Ende seines Briefs den Glauben, die Hoffnung und die Liebe hervor. Und er verweist immer wieder auf Jesus Christus selbst, der uns vorgelebt hat, wie ein Leben aus Glauben, Hoffnung und Liebe aussehen kann.

Wenn ich darüber nachdenke, wie Jesus mit anderen Menschen umgegangen ist und wie er Glaube, Hoffnung und Liebe ganz praktisch gelebt hat, dann bekomme ich auch auf meine täglichen Fragen eine andere Perspektive. Nicht, dass alles schlagartig klar wäre - es braucht genaues Nachdenken über meine Umstände, Lernen aus den vergangenen Erfahrungen, Austausch mit anderen. All das fließt zusammen. Aber je mehr ich nachdenke, wie Jesus gehandelt hat, desto mehr wird mir deutlich, welchen Weg ich einschlagen will, wenn ich Jesus nachfolge.

Welche Gedanken machen Sie sich zur Jahreslosung? Ich freue mich, wenn Sie mir auch einige Gedanken schreiben!

Gottes Segen wünscht Ihnen

Kerstin Fritz

NEUIGKEITEN

JUGENDRAUM FERTIG!

Wie freuen uns sehr darüber, dass unser Jugendraum nach viel Wartezeit wegen Wasserschäden und viel Arbeit endlich fertig ist! Die eine oder andere Kleinigkeit fehlt zwar noch, aber unsere Jugend verbringt den You-Gain-Treff bereits auf den gemütlichen Sofas. Danke an die vielen ehrenamtlichen Helfer*innen, die diesen Raum ausgeräumt, ausgemalt und wieder eingeräumt haben! Danke auch an diejenigen, die uns mit Spenden unterstützt haben und danke an alle, die das auch in Zukunft machen werden!

Fotos: Fabian Fürhapter und Team

SONNENZIMMER WIEDER FREI

Foto: Barbara Gronau

Unser Sonnenzimmer wurde in der Zeit der Renovierung des Jugendraumes als Lagerraum genutzt. Danke an alle, die bei unseren Kreisen flexibel in den Gemeindesaal ausgewichen sind. Nun ist das Sonnenzimmer wieder frei und wurde bereits für das Aktualisieren unserer blauen Mappen verwendet. In den Mappen finden Sie nun neben neuen Liedern auch die neue alternative Liturgie der Evangelischen Kirche 2024. Danke an die fleißigen Helferleins!

Die Sanierungsmaßnahmen gehen weiter. Unsere Kirche feiert heuer ihr dreißigjähriges Jubiläum! Damit werden auch die ersten Reparaturen fällig. An den Dachfenstern und der Regenrinne gehen Schweißnähte auf und Wasser tritt ein, das die Fassade schädigt.
Erste Kostenvoranschläge ergeben Renovierungskosten in der Höhe von ca. € 10.000,-.

Bitte helfen Sie uns mit Ihrer Spende. Herzlichen Dank und vergelt's Gott!
Unser Spendenkonto: Evang. PG Klosterneuburg AT54 3236 7000 0000 4648

JAHR DER KIRCHENMUSIK

UNSERE CHORLEITERIN: SYBILLE VON BOTH

Foto: Claudia Kosak, Text: Uli Schwarz

Niederösterreichische Diözesankantorin der evangelischen Kirche - was für ein sperriger Titel. ☺

Defacto ist Sybille für alles zuständig, was mit Kirchenmusik in Niederösterreich zu tun hat. Sie leitet Chöre - wie unseren in Klosterneuburg (EvanGospel), aber auch jene in Melk/Scheibbs, in Wr. Neustadt/Neunkirchen/Ternitz, sowie in Wien-Liesing und in Perchtoldsdorf.
Wer Sybille schon einmal erlebt hat, weiß, dass sie nicht nur eine hervorragende Musikerin ist, sondern auch immer viel Spaß und Freude in die Chortreffen einbringt.

So manche Anekdote aus ihrem reichhaltigen Musik-Erfahrungsschatz hat uns schon zum Lachen gebracht. Mit viel Schwung leitet sie unseren Chor und bringt jedem Sänger, jeder Sängerin große Wertschätzung entgegen, egal ob die Person nach Noten singen kann oder nach Gehör oder sich vielleicht mit manchen Passagen plagt.

Die Musik in der Kirche wurde ihr sprichwörtlich tatsächlich in die Wiege gelegt. Als Pfarrerstochter in Kassel, in Deutschland, geboren und aufgewachsen, kam sie schon früh mit einer Orgel und Orgelmusik in Berührung, im warsten Sinne des Wortes. Ihr Vater war mit einem Orgelbauer befreundet und so kam es, dass in der evangelischen Pfarre in Kassel eine riesige, neue Orgel aufgebaut wurde. Sehr zur Freude der musikbegeistertet und sehr talentierten heranwachsenden Sybille.

Nach dem Abitur zog es sie zum Studium der Kirchenmusik nach Wien und - Gottseidank - ist sie hängengeblieben.

Sybille von Both singt auch selbst - im Arnold Schönberg Chor (wenn sie Zeit hat) und sie ist gemeinsam mit ihren Kolleginnen verantwortlich für die Theater Gottesdienste, die in der evangelischen Kirche in ganz Österreich für Begeisterung sorgen.

UND WER SPIELT AN DER ORGEL?

Unsere Organistin Gabi Höfer und unsere Organisten Christian Bauer und Christan Stiegler begleiten unsere Gottesdienste mit Liebe und Hingabe an unserer Orgel und oft auch am Klavier oder an anderen Instrumenten. Sie begleiten das Abendmahl mit meditativer Musik und verwöhnen uns auch zu Beginn und am Ende des Gottesdienstes mit wunderbaren Klängen. Auch Taufen, Trauungen und Gedenkfeiern begleiten sie. **Danke**, dass ihr durch euer Engagement einen so wertvollen Beitrag für unsere Kirche leistet!

Foto: Christian Bauer, Text: Barbara Gronau

TERMINE

Zwergerl-Treff
25. März, 22. April, 27. Mai
dienstags, 15 Uhr
für alle von 0 bis 7 Jahren mit Begleitpersonen

Kindermusik-Kreis
22. März, samstags, 15 Uhr

Singgruppe für Kinder
5., 29. und 26. März, 2., 16. und 23. April,
mittwochs, 15.30 Uhr

Konfirmand*innen
15. März, 5. April, 10. Mai
samstags, 9.30 Uhr
26. April Konfitag NÖ
ganztags in St. Pölten

Café der Generationen
6. März, 20. März, 3. April,
8. Mai, 15. Mai, donnerstags, 15 Uhr

Interreligiöser Dialog
28. März, 18 Uhr
Vortrag christliche und buddhistische Ethik
Anm. bei Heide Winterleitner 0664/50 14 061

Bibelfrühstück
19. März, 9. April, 21. Mai
mittwochs, 9 Uhr

Ökumene
7. März, 19 Uhr, Weltgebetstag
(Evangelische Kirche)
27. April, 19 Uhr, Friedensgebet
(Sebastianikapelle)
1. Mai, Ökumene-Wanderung

Tauferinnerungskurs
12. März, 9. April;
7. und 14 Mai (Mai-Termine mit Eltern)
mittwochs, 16 Uhr

Jungschar
8. März, 19. April, 24. Mai
für Kinder und Jugendliche von 8 bis 13 Jahren
samstags, 9.30 bis 12.30 Uhr

You-Gain-Treff
6. März, 20. März, 3. April,
24. April, 8. Mai, 15. Mai
donnerstags, 18.30 Uhr
offener Jugendtreff für alle ab 14 Jahren

Chor
jeden Mittwoch
18 Uhr, ausgenommen 16. April, 28. Mai

Gespräche über Gott und die Welt
10. März, 7. April, 12. Mai
montags, 19 Uhr

Seniorenkreis
27. März, 24. April, 22. Mai
donnerstags, 15 Uhr

Orgelmatinee
9. März und 27. April
nach dem Gottesdienst mit Christian Stiegler

Konzert: Stabat Mater
17. April, 19.30 Uhr

Mögliche Änderungen sind im Schaukasten und auf der Homepage ersichtlich.

GOTTESDIENSTE

2. März 2025	mit Gerlinde Kueffner-Schranz
9. März 2025	mit Kerstin Fritz
16. März 2025	mit Kerstin Fritz
23. März 2025	Familiengottesdienst mit Kerstin Fritz
30. März 2025	mit Markus Fellinger
6. April 2025	mit SI Michael Simmer
13. April 2025	mit Herbert Beck
18. April 2025	Karfreitag, 9:30 und 19:00 Uhr mit Kerstin Fritz
19. April 2025	19:00 Uhr Osternacht mit Lars Müller-Marienburg
20. April 2025	Familiengottesdienst zum Ostersonntag mit Kerstin Fritz
27. April 2025	mit Heidi Sartorius
4. Mai 2025	9:30 Uhr mit Susanne Turecek 18:00 Uhr Sondergottesdienst mit Schwerpunkt Jugend
11. Mai 2025	mit Kerstin Fritz und dem Konfi-Team
18. Mai 2025	Familiengottesdienst mit Tauferinnerungsfest mit Kerstin Fritz und Uli Schwarz
25. Mai 2025	mit Irmi Forkert

Reguläre Gottesdienste: 9.30 Uhr Kindergottesdienst Pfarrcafe Abendmahl

GESICHTER DER GEMEINDE

DORIS WIMMER

Mein Name ist Mag. Doris Wimmer, ich bin Jahrgang 1959 und lebe seit 2001 in Klosterneuburg. Ich bin pensionierte AHS-Lehrerin für Fremdsprachen, verheiratet und Mutter eines erwachsenen Sohnes.

Ich wurde ersucht, mich für das neue Gewaltschutzkonzept zur Verfügung zu stellen. In dieser Funktion beabsichtige ich, alle Kreise unserer Pfarre einmal zu besuchen. Obwohl ich glaube und hoffe, dass dieses Konzept in unserer Gemeinde nicht notwendig sein wird, geht es hier um Prävention aller Formen von Gewalt - physischer, psychischer und sexualisierter Natur.

Sollten Sie also derartige Dinge in unserer Gemeinde bemerken, so haben Sie von nun an die Möglichkeit, sich an mich zu wenden. Sie können dies schriftlich (einfach einen verschlossenen Brief an mich ins Pfarrpostfach werfen), telefonisch oder per E-Mail tun. In schwierigen Fällen würde ich mich dann an die Ombudsstelle der evangelischen Kirche wenden.

MEIN BIBELVERS

Und er sprach zu ihm: "Amen, amen, ich sage Euch: Ihr werdet den Himmel geöffnet und die Engel Gottes auf- und niedersteigen sehen über dem Meschensohn."
Johannes 1,51

Kontakt zu Mag. Doris Wimmer

- Telefon: 0650/67 41 370
- E-Mail: aldoma_wimmer@gmx.at
- Einwurf eines verschlossenen Briefes in den Postkasten der Pfarrgemeinde

LEBENSBEWEGUNGEN

1. November 2024 bis 20. Februar 2025

getauft wurden
Mavie

gestorben sind
Evelyn Zeillinger, Edith Dessyllas, Helga Ledermann, Karl Rudolf, Ursula Rausch

Jesus Christus spricht:
Und ich gebe ihnen das ewige Leben,
und sie werden nimmermehr umkommen,
und niemand wird sie aus meiner Hand reißen.
Johannes 10,28

EINLADUNGEN

KINDER-GOTTESDIENSTE

Aber Jesus sagt: "Lasst doch die Kinder! Hindert sie nicht daran, zu mir zu kommen. Denn für Menschen wie sie ist das Himmelreich da."
Und Jesus legte den Kindern die Hände auf.
Matthäus 19,14-15

Wir feiern Gottesdienst. Mit Kindern. Kindgerecht, abwechslungsreich, bunt und fröhlich. Mit Geschichten aus der Bibel, mit Gedanken zu Themen, welche die Kinder beschäftigen.

Es ist erstaunlich, wie viel in diesen kleinen Seelen und Köpfen steckt. Die Gedanken der Kinder sind so rein, so ehrlich, so überraschend. Sie verstehen Gerechtigkeit und können Gut von Böse ganz klar unterscheiden. Im Kindergottesdienst haben sie Raum um ihre Gedanken offen auszusprechen.

Was mich wirklich fasziniert, ist die Leichtigkeit, mit der Kinder ihren Glauben ausdrücken und darüber sprechen. Auch ihr oft bereits vorhandenes Wissen über die Geschichten aus der Bibel und ihre Gedanken dazu sind beeindruckend.

Behalten Sie in unserer Gottesdienstübersicht auf Seite 7 dieses Symbol im Auge, denn an diesen Tagen feiern wir Kindergottesdienst:

Wir starten an Sonntagen (ausgenommen Ferien und wenn Familiengottesdienste sind) in unserer Kirche gemeinsam mit den Erwachsenen und gehen vor der Predigt mit den Kindern in unseren Kinder- und Jugendraum und feiern dort in gemütlicher Atmosphäre unseren Kindergottesdienst weiter.

Foto: Kerstin Fritz

Neue Inspirationen und Ideen holen wir uns bei der Kindergottesdienst-Tagung, wo wir mit vielen anderen Ehrenamtlichen zusammenkommen. Auch im Arbeitskreis Kigo, welcher unter anderem die Kindergottesdienst-Tagung plant und organisiert, sind wir durch Lisa Gronau vertreten.

von Barbara Gronau

"Am Kindergottesdienst gefällt mir, dass ich mit anderen Kindern zusammen bin und dass es einfach Spaß macht."
Anna, eine Kindergottesdienst-Besucherin

Unsere nächsten Kindergottesdienste

2. März	6. April	4. Mai
9. März	27. April	11. Mai
16. März		25. Mai
30. März		

Wir freuen uns immer über neue Besucher*innen unserer Kindergottesdienste. Wenn die Scheu vor dem alleine mitgehen zu groß ist, darf eine Begleitperson natürlich am Anfang mitkommen.

Worüber wir uns noch freuen? Über Unterstützung unseres Kigo-Teams!
Sie sind interessiert und wollen hineinschnuppern? Sprechen Sie uns gerne an!

Moscheeampel mit Koranversen

BESUCH IM WELTMUSEUM: "DER EUROPÄISCHE KORAN"

Text und Fotos von Heide Winterleitner

Die Arbeitsgruppe Eu Qu aus verschiedenen europäischen Universitäten hat sich in sechsjähriger Arbeit diesem Thema gewidmet. Im Jahre 2026 wird das Projekt beendet sein. Es hat im Weltmuseum seine Heimstatt gefunden.

Muslimische Präsenz in Europa: Muslime in Europa gab es in Spanien, Polnisch-Litauen (Tataren), Russland und der Krim. Im 12 Jh. zerfiel die muslimische Herrschaft in Spanien, Muslime wurden verfolgt und übten ihre Religion im Geheimen aus. Da sie im Laufe der Zeit kein Arabisch mehr sprachen, verfassten sie ihre Übersetzungen in Aljamiado, das ist in arabischen Lettern geschriebenes Spanisch. Das gleiche machten die Tataren in Polnisch-Litauen. Ihr Koran zeigte arabische Schrift in polnischer Sprache. Muslimische Diplomaten, Kaufleute und Kriegsgefangene ermöglichten den Zugang zum Koran. In der 2.Türkenbelagerung Wiens (1683) wurden z.B. Koranexemplare erbeutet.

Übersetzungen: Im Byzantinischen Reich war im 9.Jh eine griechische Teilübersetzung des Korans im Umlauf. Im 12. Jh. beauftragte Petrus von Cluny den Engländer Robert von Ketton den Koran ins Lateinische zu übersetzen. (1143) Diese Ausgabe war für die nächsten 500 Jahre die am häufigsten gelesene Koranübersetzung. Sie wurde in dieser Zeit hauptsächlich dazu verwendet, die" Irrlehren" des Korans an den Pranger zu stellen.

Buchdruck: Nachdem der Buchdruck mit beweglichen Lettern erfunden war, wurde auch der Koran gedruckt. In Basel versuchte Theodor Bibliander die Ketton-Übersetzung drucken zu lassen.

Mit Hilfe von Luther gelang das auch. Luther kam so zu einem Koran in lateinischer Sprache und versuchte damit den Islam zu widerlegen. Da die arabische Schrift Ähnlichkeiten mit dem Althebräischen aufweist, konnte Luther mit Hilfe des Korans besondere Wörter des Hebräischen übersetzen.

Bewegliche arabische Lettern

Der Koran als Lehrbuch und ästhetische Interpretation: In den folgenden Jahrhunderten wandelte sich die Einstellung zum Koran. Er wurde als Lehrbuch benutzt, um die arabische Sprache zu lernen. Manche Autoren der Aufklärung betrachteten den Koran als Grundlage einer vernünftigen, natürlichen Religion, Die Schriftsteller der Romantik sahen den Koran in seiner Rhythmik als Quelle poetischer Inspiration. Goethe befasste sich in seinem „Westöstlichen Diwan" mit diesem Thema und versuchte, arabische Schriftzeichen zu schreiben.

Bedeutung für Muslime: Der Koran ist mehr als nur ein Buch. Als mündlich überlieferte Botschaft ist er tief in einer Kultur der Rezitation verankert und ist ein theologischer, ethischer und rechtlicher Leitfaden für die Muslime.

KONFI-FREIZEIT

Vom 24. bis 26. Jänner 2025 waren unsere Konfirmand*innen heuer auf Konfifreizeit. Auch dieses Jahr ging es wieder mit 4 anderen Gemeinden (Korneuburg, Krems, Purkersdorf und Tulln) nach Raach am Hochgebirge.

Im dortigen Seminarzentrum haben wir ein Wochenende verbracht und uns eine Frage gestellt: "Woran glaube ich?" Die Konfis durften sich auf verschiedene Arten mit ihrem eigenen Glauben, mit unterschiedlichen Arten des Glaubensbekenntnisses und dem gelebten Glauben beschäftigen.

Natürlich durften Spiel, Spaß und Abenteuer nicht fehlen. Ob abends im Wald auf der Suche nach der großen Humsa, beim Tischtennis oder beim Werwolf spielen, der Spaß kam auf keinen Fall zu kurz.

Eine weitere Besonderheit war der heiße Stuhl. Die Konfis hatten die Möglichkeit, einzelnen Personen aus dem Team anonym Fragen zu stellen, die die Mitarbeitenden dann in einer Art Talkshow beantwortet haben.

Am Sonntag haben wir die Freizeit mit einem von den Konfis gestalteten Gottesdienst beendet. Müde und mit vielen schönen Erinnerungen ging es Sonntag dann für alle wieder nach Hause.

Für uns als Team war die Freizeit wie jedes Jahr wieder ein Highlight. Was die Konfis dazu sagen? Seht selbst:

Fabian Fürhapter, Jugendreferent

Fotos: Kerstin Fritz, Fabian Fürhapter und Team

"Die Konfifreizeit war ein wundervolles und spannendes Wochenende. Von aktiven Geländespielen bis zu spannenden Gruppenaufgaben war Alles dabei. Man hat viele Freunde aus den anderen Gemeinden gefunden und auch gut zusammenarbeiten können. Mein persönliches Hightlight war der von uns Konfirmanden selbst gestaltete Gottesdienst am Sonntagmorgen."

Gabriel, Konfi

"Die Konfifreizeit war ein bereicherndes, spannendes Erlebnis. Ich persönlich habe viel über mich selbst und über meine Beziehung zu Gott herausgefunden. Es gab Workshops, gemeinsame Spiele und, mein persönliches Hightlight, ein eigenes Glaubensbekenntnis von uns Konfis! Ein unvergessliches Wochenende!"

Rique, Konfi

BESONDERE TERMINE

23.05.25
LANGE NACHT DER KIRCHEN

Wir feiern die Lange Nacht der Kirchen in unserer Kirche mit einem musikalischen Schwerpunkt mit Möglichkeit zum Mitsingen und Mitspielen. Nähere Informationen finden Sie in Kürze auf unserer Homepage und in unserem Schaukasten.

TALENTEFEST AM 1. JUNI 2025!

Komm und zeig uns dein Talent!
9.30 Uhr Fröhlicher Familiengottesdienst mit dem Chor EvanGospel. Anschließend Kaffee und Kuchen, Livemusik und kreative Beiträge, Austausch und Gemeinschaft, Grillen und Salatbuffet.

Wollen Sie ein Talent präsentieren oder mithelfen? Melden Sie sich bitte unter pg.klosterneuburg@evang.at

Herzlich willkommen!

DANKE!

An dieser Stelle möchten wir unsere **Kuchenbäcker*innen** vor den Vorhang holen! Sie arbeiten still und leise in ihren Küchen und verwöhnen uns bei diversen Kreisen und Gruppen und beim Gemeindekaffee mit ihren Köstlichkeiten.

Herzlichen Dank dafür!

Sie möchten Ihr Backtalent auch gerne zeigen und uns unterstützen? Sprechen Sie uns bitte an! Wir freuen uns!

EMAIL-NEWSLETTER

ZL. Nr. GZ 03Z034918 M

Verlagspostamt
3400 Klosterneuburg